

21. November 2018

Postulat

von Elena Marti (Grüne)
und Luca Maggi (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er sich beim Bund dafür einsetzen kann, dass das Rettungsschiff «Aquarius» unter Schweizer Flagge fahren kann.

Begründung:

Das Mittelmeer ist die wichtigste und meist genutzte Fluchtrute von Nordafrika nach Europa. Schon lange ist die Devise der EU: Abschottung statt Humanitäre Hilfe und Offenheit. Jüngste Entwicklungen verschlimmern die Situation auf dem Mittelmeer noch drastischer: aktuell befindet sich keines der privaten Rettungsschiffe auf dem Mittelmeer im Einsatz. Dies liegt daran, dass Staaten wie die Niederlande und Panama, unter dem wirtschaftlichen Druck Italiens, den Schiffen die «Flagge» (Registrierung) entzogen haben.

Auch der «Aquarius» (Schiff von SOS-Méditerranée und Médecins Sans Frontières) wurde durch Panama die Flagge entzogen. Die «Aquarius» liegt deshalb im Hafen von Marseille und darf nicht ausfahren bis ein Land sie in ihr Schiffsverzeichnis aufnimmt. Schnelles Handeln ist notwendig, da weiterhin Menschen vor Krieg und Elend über das Mittelmeer fliehen und gerade im Winter die Gefahren dieser Überfahrt zunehmen. Durch das Verunmöglichen von Seenotrettung nehmen wir tausende von Toten in Kauf. Jeder Staat, der nichts an der aktuellen Situation ändert, macht sich mitschuldig.

Wir bitten den Stadtrat deshalb um die Aufnahme von Gesprächen mit dem Bund, damit die «Aquarius» ihre Aktivitäten wiederaufnehmen kann. Auch in den Städten Genf und Lausanne sowie im Jura wurde die Regierung mit dieser Forderung beauftragt. Im Nationalrat ist zudem eine Interpellation (18.3873) zum gleichen Thema hängig. Die Stadt Zürich soll ihre soziale Verantwortung ebenfalls wahrnehmen und sich beim Bund (wie auch in anderen Vorstössen schon gefordert) für eine aktive und verantwortungsvolle Flüchtlingspolitik einsetzen. Die Schweiz soll der «Aquarius» das Fahren unter Schweizer Flagge ermöglichen. Damit würde international nicht nur ein Zeichen für Solidarität und Menschlichkeit gesetzt, sondern konkret und im Sinne der Humanitären Tradition gehandelt. Der Bundesrat hat die Kompetenz, die «Aquarius» unter Schweizer Flagge fahren zu lassen und damit viele Menschen vor dem sicheren Tod zu bewahren.

